

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 14 (1921)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Zwei Kaffeewärmer in Wollstickerei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

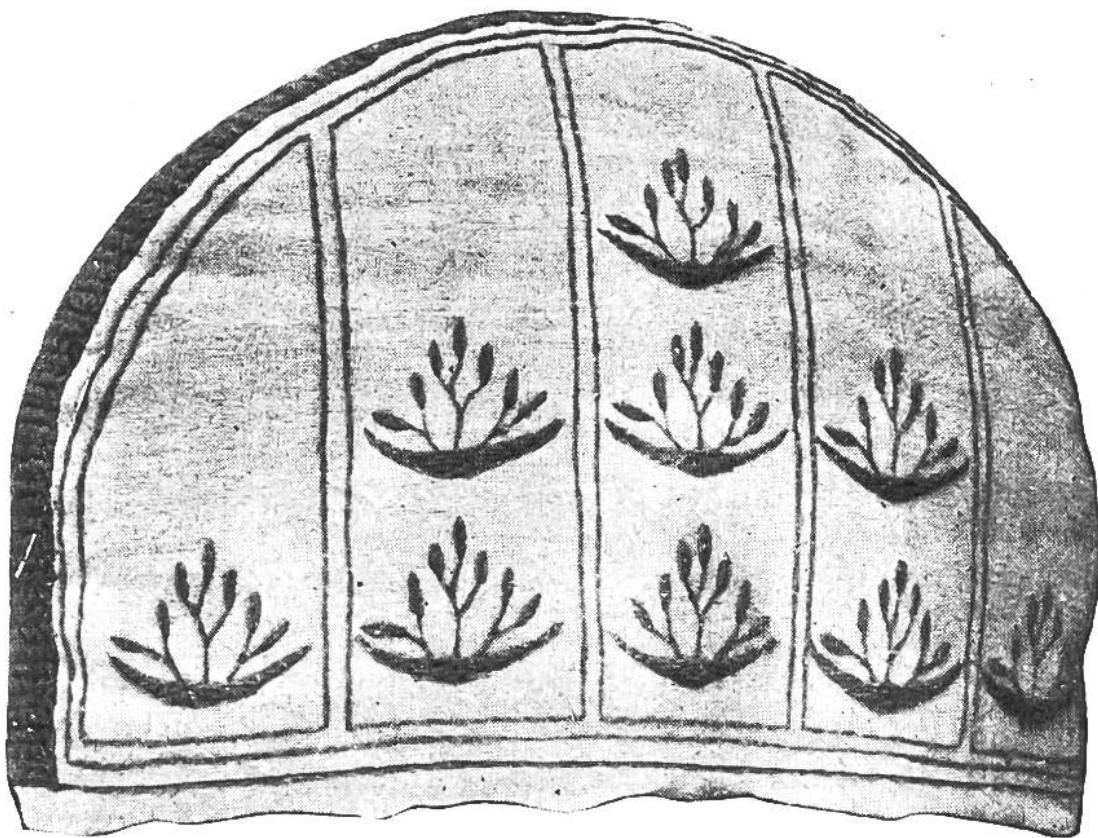
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zwei Kaffeewärmere in Wollstickerei.

Schaut euch die zwei Abbildungen gut an. Nicht wahr, sie sehen sehr einfach aus, und ihr denkt, daß diese Arbeiten nicht schwer auszuführen sind. Versucht eure Kunst; ihr macht damit sicher viel Freude. Bunte Kaffeewärmere bringen in euer Esszimmer eine heitere Stimmung und sind dazu Gegenstände von praktischem Wert.

Die eine oder andere unter euch wird bald merken, daß die Arbeit nicht so leicht ist, wie sie aussieht. Es scheint euch, ihr habet die vorgezeichneten Linien genau befolgt, und ihr wißt gar nicht, weshalb eure Formen schwerer und plumper aussehen als auf dem Bild. Da möchte ich euch einen Wink geben.

Nehmt die erste Abbildung. Denkt euch die Arbeit auf elsenbeinfarbigem, grobem Leinen, die Stickerei in heller, leuchtend rötlichgelber und in heller, leuchtend bläulich-grüner Wolle ausgeführt. Diese Farben sind wichtig; sie helfen die Formen zu verstehen. Jetzt schaut euch noch einmal gut die Zeichnung an und fragt euch, was sie vorstellt. Auf dem fertigen Original würdet ihr sehen, daß die gefüllten, größten Formen goldenen Schalen gleichen, von

denen leuchtende Blümchen getragen werden. Ihr würdet sehen, daß diese Blümchen ganz leicht auf feinen grünen Stengelchen stehen.

Den zweiten Kaffeewärmer denkt euch auf leuchtend-rottem Oberhasli-Leinen. Die senkrechten Striche sind überstickt mit ebenso leuchtender, königsblauer Wolle. — Seht, ob euch diese Zeichnung etwas sagt. — Vielleicht kommen euch die dunklen Formen unten vor wie Türme oder Helsen, und die kleinen Formen, die drüber schweben, wie Döglein.

Geht mit Liebe dahinter; dann werdet ihr sogleich merken, wie ihr die Arbeit zu machen habt. —

Zu Nummer 1 braucht ihr:

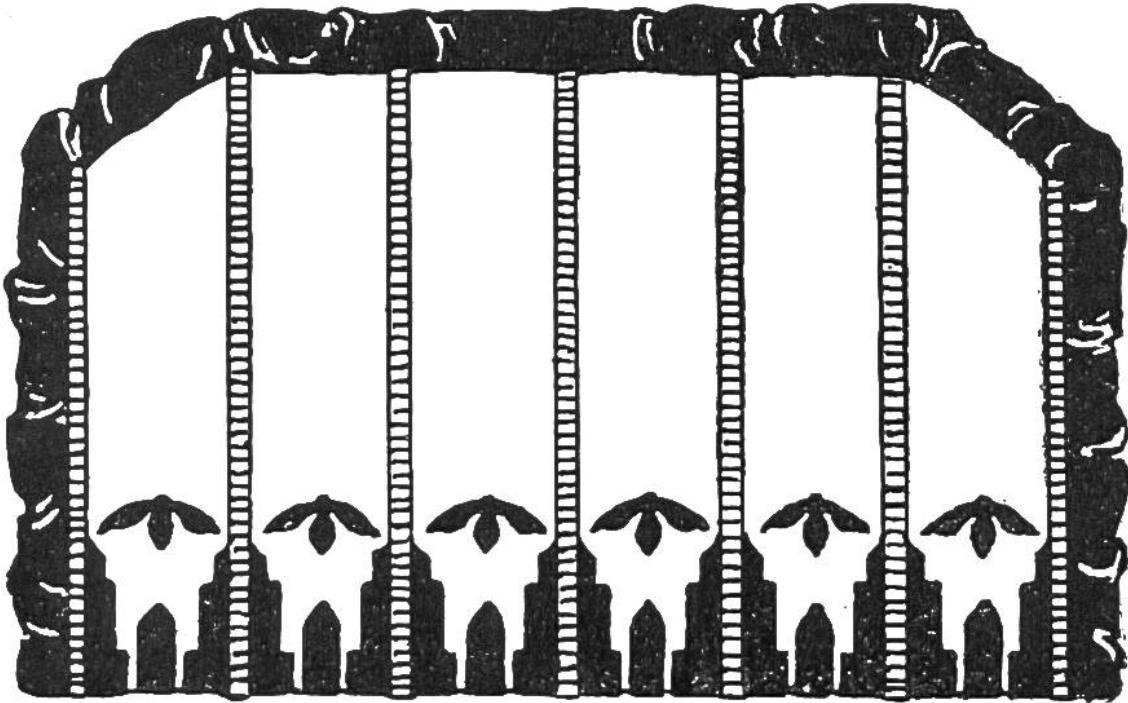
1. 45 cm grobes, elfenbeinfarbiges Leinen.
2. 10 Gr. orange Wolle zum Sticken der Schalen und Blümchen.
3. 35 Gr. grüne Wolle zum Sticken der Stengelchen und der geraden Linien, sowie zum Häkeln des grünen, 3 cm breiten Streifens, der als Verbindung zwischen die beiden bestickten Teile genäht wird.
4. 45 cm helles Leinen oder Satinette zum Füttern.
5. Einige Lagen Watte zum Montieren.

Zu Nummer 2 braucht ihr:

1. 35 cm roten, festen Stoff; am besten Oberhasli-Leinen mit Streifen.
2. 20 Gr. blaue Wolle zum Übersticken der senkrechten Striche.
3. 30 Gr. schwarze Wolle zum Sticken der dunklen Formen.
4. 45—55 cm weichen, schwarzen Stoff (je nach der Breite desselben). Davon schneidet einen 1,4 m langen, 6 cm breiten Streifen; zieht ihn auf beiden Längsseiten leicht an und näht ihn als Verbindung zwischen die fertigen Teile. Der Rest des Stoffes langt zum Füttern.
5. Einige Lagen Watte zum Montieren.

Jetzt noch einen Rat mit auf den Weg, der euch das Übertragen der Zeichnungen auf den Stoff erleichtern kann. Ihr kennt wohl das einfache Verfahren mit blauem Indigopapier; es hat den Nachteil, daß man damit leicht schmiert, und die Linien geraten selten fein genug.

Es gibt eine andere Möglichkeit: Nehmt die Zeichnung,



Kaffeewärmer aus besticktem Oberhasli-Leinen.

die ihr hinten in der Tasche findet. Heftet mit Stecknadeln ein durchsichtiges, aber festes Papier darunter; legt die zusammengehefteten Blätter auf eine dicke, flache Stoffunterlage und fangt an, die Zeichnung mit einer Nadel zu stechen ein Löchlein hinter dem andern und sehr genau. Habt ihr so die ganze Zeichnung gestochen, so löst die Stecknadeln, nehmt das untere, durchsichtige Papier und wendet es um, so daß die rauhe Seite nach oben schaut. Jetzt nehmt eure Leinwand, befestigt sie mit Reißnägeln straff auf dem Tisch, legt die gestochene Pause darauf und beschwert sie, damit sie sich nicht verschiebt. Verfertigt euch einen Bausch aus weichem Tuch; nehmt feinen, schwarzen Kohlenstaub (nur ganz wenig auf einmal), und reibt damit das Muster durch. Wenn ihr das alles genau befolgt, so werdet ihr die Zeichnung klar herausbekommen. Zum Schluß legt Seidenpapier darüber und bügelt mit heißem Eisen die Zeichnung fest ein.

Wenn ihr ans Montieren kommt, so hilft euch sicher die Mutter dabei, oder ihr holt euch Rat im Handarbeitsgeschäft.

Das Material zu den Arbeiten findet ihr in allen größern Stickereigeschäften. Wenn ihr abseits wohnt von den großen Städten, so könnt ihr euch das Nötige schicken lassen von H. Zulauf & Cie., Handarbeiten, Marktgasse, Bern. -a-f.